

Die schnellste Steigerung des Außenhandels in den letzten Jahrzehnten zeigt von jenen sechs Staaten sowohl in Einfuhr als in Ausfuhr das Deutsche Reich. So tritt die politische und wirtschaftliche Erstarkung unseres Vaterlandes in den letzten 40 Jahren auch in dem ihm jetzt zufallenden gewaltigen Anteil am Welt-handel deutlich in Erscheinung.

Was den Anteil der einzelnen Warengattungen am Welthandel anbetrifft, so haben sich gegenüber früheren Zeiten die Verhältnisse vollständig verschoben.

In früheren Jahrhunderten waren die Hauptgegenstände des Welthandels verhältnismäßig kostbare Luxuswaren und Genußmittel, Gewürze, Seide, Edelmetalle, Pelze u. dgl., die wegen ihres geringen Umfanges und hohen Wertes den Preisaufschlag selbst eines schwierigen und gefährlichen Transportes leicht ertragen konnten. Heute sind an ihre Stelle vor allem in Folge der außerordentlich günstigen Entwicklung des Verkehrswezens, des Emporwachsens der Großindustrie und der Ansammlung gewaltiger bedürfnisreicher Menschenmassen in den Industriezentren Massengüter getreten.

Nach Menge und Wert obenan stehen unter den Welthandelsgütern jetzt die Nahrungsmittel, vor allem die Brotfrüchte (7—8 Milliarden Mk.) und die Fleisch- und Fettwaren (3—4 Milliarden Mk.). Ihnen folgen die Rohstoffe der Industrie, namentlich solche der Textilindustrie (Baumwolle, Wolle, Seide etwa 8 Milliarden Mk.), ferner die Eisenwaren und Maschinen (4—5 Milliarden Mk.) und die Kohlen (2—3 Milliarden Mk.).

## D. Der Verkehr.

§ 76. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts eroberte der Verkehr nach und nach die gesamten bewohnten Erdräume und die dazwischen liegenden Meeresflächen. Er wurde zum Weltverkehr. Diese Entwicklung stützt sich auf die Ausgestaltung und Hervollkommnung der modernen Verkehrsmittel, die vermöge ihrer Schnelligkeit auch die weitesten Entfernungen zu überwinden vermögen. Eisenbahn, Dampfschiff und elektrischer Draht wurden infolgedessen die eigentlichen Träger des neuzeitlichen Verkehrs. Eisenbahn und Dampfschiff zeichnen sich zugleich durch die Fähigkeit aus, Güter, Personen und Nachrichten in großen Massen zu befördern. So ist der heutige Verkehr ein Welt-, Schnell- und Massenverkehr. Mit der Eroberung des Luftmeeres für den Verkehr ist der Anfang gemacht.

### I. Der Landverkehr.

**A. Verkehrsmittel für den Landverkehr außer den Eisenbahnen.** Besonders in wirtschaftlich wenig entwickelten Erdräumen herrschen meist noch Verkehrsmittel ursprünglicher Art vor. In den nördlichen Ländern Europas, Asiens und Amerikas ist der **Schlittenverkehr** üblich. Hunde und Rentiere bilden die Zugtiere. Mancherorts dient als Verkehrsmittel der **Karawanenwagen**. Er wird in Südafrika und Südamerika, auch in Vorderindien mit Ochsen bespannt, im nördlichen China dagegen wie im südlichen Sibirien, in Rußland und Nordamerika von Pferden gezogen. Für den **Wagenverkehr** werden in Italien Pferde, Maultiere oder (so in Süditalien) schnelle Rinder benützt. In China, Japan, auch an der Ostküste Afrikas bedient man sich leichter, zweirädriger, von Kulis gezogener Wagen, der **Rikschas**.

Für Gebirgsländer ohne Kunststraßen ist der Verkehr durch **Saumtiere**<sup>1</sup> wichtig. Maultiere, Maulesel, Esel und Pferde tragen hier die Lasten. Gleiche Dienste leistet in Wüstengegenden das mit 150 bis 200 kg belastbare Kamel, das „Schiff der Wüste“

<sup>1</sup> Saum = Last (nicht etwa schmaler Weg).